

Tübingen · Senioren

Gemeinsam in der WG alt werden

Immer mehr Menschen entscheiden sich für einen selbstbestimmten Lebensabend in einer betreuten Wohngemeinschaft. Doch das Modell ist in Gefahr.

05.05.2023

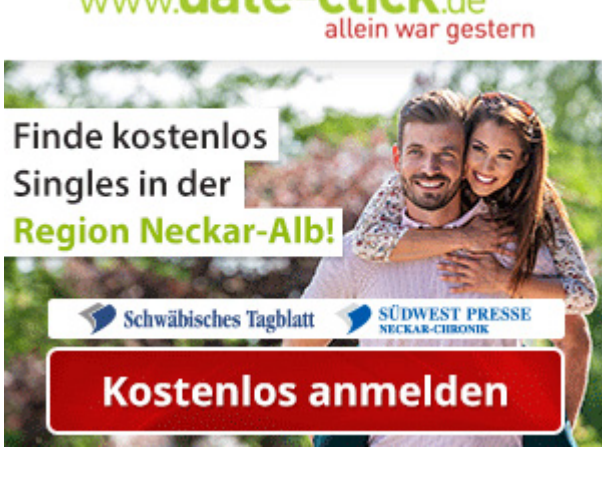
Von Volker Rekkittke



Eine Pflege-WG im Tübinger Quartier Güterbahnhof. Der Verein „Mitten im Leben“ hat die betreute Wohngemeinschaft mit aufgebaut und ab Mitte 2019 in die Eigenverantwortung der Bewohnerinnen und Bewohner sowie ihrer Angehörigen übergeben. Bild: Volker Banaditsch

Die Idee kommt aus Skandinavien: dezentrale Pflege im Quartier als Alternative zum Seniorenpflegeheim. Als besonders seniorenfreundlich gilt Dänemark: Seit 1987 werden dort keine Altenheime mehr gebaut, moderne Wohnkonzepte sorgen für einen selbstbestimmteren Lebensabend.

Anzeige



Pflege-WGs, in denen Menschen bis zum Lebensende zusammenbleiben – diese Idee findet auch im Kreis Tübingen immer mehr Anhängerinnen und Anhänger. Allein in Tübingen gibt es bereits fünf Pflege-WGs, etwa jene im Quartier Güterbahnhof. Sieben weitere sind in Planung, erläutert die städtische Seniorenbeauftragte Cordula Körner: in Pfrondorf, Bühl, Weilheim, Hagelloch, Hirschau, Kilchberg und Unterjesingen, dort als Genossenschaft. Landesweit gibt es aktuell 308 betreute Wohngemeinschaften.

Dabei werden die Wohngemeinschaften mit acht bis zwölf Bewohnern einerseits durch Profis unterstützt, aber auch durch die Partnerin oder den Partner, durch Kinder, Enkel, Freunde – wie auch durch Nachbarn und Bekannte im Quartier. Es geht dabei um Selbstbestimmung im Alter, auch wenn es in den eigenen vier Wänden nicht mehr geht. Und um familiäres und bürgerschaftliches Engagement, um Ansprache, Aktivität, gemeinsames Kochen und Kartenspielen – weit mehr als pflegerische Versorgung im Heim. Hinzu kommt ein kultureller Wandel – von jenen, die heute über 70 sind, haben manche früher im Studium oder auch sonst bereits WG-Erfahrungen gesammelt. Nicht wenige von ihnen wollen nun auch im Alter in WGs leben. Gerade in dörflichen Strukturen wie in Kiebingen schaut auch mancher der Nachbarn, ob etwas fehlt, oder kommt auf einen Kaffee vorbei.

Doch es geht bei dem Thema auch um den „eklatanten Fachkräftemangel“, in den die alternde bundesdeutsche Gesellschaft sehenden Auges hineinsteuert, sagt Gabi Beck von der Landesarbeitsgemeinschaft ambulant betreuter Wohngemeinschaften Baden-Württemberg: „Bis 2035 fehlen 270000 Pflegekräfte. Wir können nicht mehr allein auf die stationäre Pflege setzen.“ Die dominiert immer noch als Betreuungsform – und zwar mit Abstand. Zugleich werden betreute Pflege-WGs immer wichtiger.

Dort zu wohnen, ist aber nicht unbedingt billiger als im stationären Pflegeheim. Deshalb bereitet eine Entwicklung auf Bundesebene dem Kreisseniorenrat-Vorsitzenden Michael Lucke große Sorgen. Gesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) plant derzeit das Pflegeunterstützungs- und Entlastungsgesetz. Das soll Senioren in Pflegeheimen (und deren Angehörige) angesichts der explodierenden Heimkosten finanziell unter die Arme greifen. Was Lucke grundsätzlich gut findet. Doch es gibt ein Problem: Denn bei der geplanten Senkung der Eigenanteile in den Pflegeheimen würden die Pflegeohngemeinschaften schlicht außen vor gelassen. Weshalb ein Platz in einer Pflege-WG bald deutlich teurer sein könnte als in einer stationären Einrichtung, befürchtet Ulrich Ahler vom Vorstand des Tübinger Vereins „Mitten im Leben“.

Bereits Mitte Januar hatte die Landesarbeitsgemeinschaft – zusammen mit etlichen anderen Initiativen und Organisationen – deshalb einen Brandbrief an Minister Lauterbach und an die gesundheitspolitischen Sprecherinnen und Sprecher der Parteien geschickt, um auf die existenzbedrohenden Auswirkungen des vorliegenden Gesetzentwurfs für ambulant betreute Wohngemeinschaften aufmerksam zu machen.

„In politischen Gesprächen und im bundesweiten Austausch haben wir auf die eklatante Benachteiligung von ambulant betreuten Wohngemeinschaften hingewiesen und gefordert, diese zu korrigieren“, sagt Beck. Die Stellungnahmen seien bundesweit von Verbänden und Gebietskörperschaften übernommen worden, auch Landessozialminister Manfred Lucha habe Sympathie gezeigt – alles bislang ohne Erfolg.

„In der Diskussion mit potenziellen Bewohnern und ihren Angehörigen kommt dieser Unterschied immer wieder zur Sprache“, sagt Lucke – und Investoren würden auch schon Abstand davon nehmen, weitere Plätze zu schaffen.

Ende Mai soll das Gesetz verabschiedet werden

Der Kreisseniorenrat Tübingen und die Landesarbeitsgemeinschaft ambulant betreuter Wohngemeinschaften Baden-Württemberg wenden sich nicht nur an die Bundesregierung, sondern auch an die drei Tübinger Bundestagsabgeordneten von SPD, Grünen und CDU.

Am 25. und 26. Mai soll das „Pflegeunterstützungs- und Entlastungsgesetz“ im Bundestag in zweiter und dritter Lesung diskutiert und verabschiedet werden. Bis dahin sei nicht mehr viel Zeit für Änderungen, sagen Gabi Beck von der Landesarbeitsgemeinschaft und Michael Lucke vom Kreisseniorenrat. Finanzminister Christian Lindner (FDP) blockiere dafür notwendige Gelder.

zuletzt aktualisiert: 05.05.2023, 20:00 Uhr



Sie möchten diesen Inhalt nutzen? Bitte beachten Sie unsere [Hinweise zur Lizenzierung](#).

Empfohlen von Outbrain

Anzeige



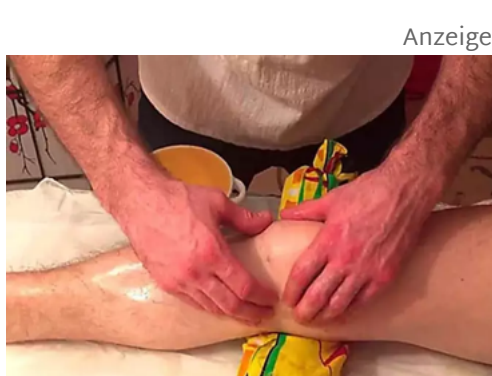
Babbel
Die 15-Minuten-Methode. Eine Sprachexpertin erläutert, wie man am...
Spare bis zu 50 % und lerne eine neue Sprache mit Babbel.

Anzeige



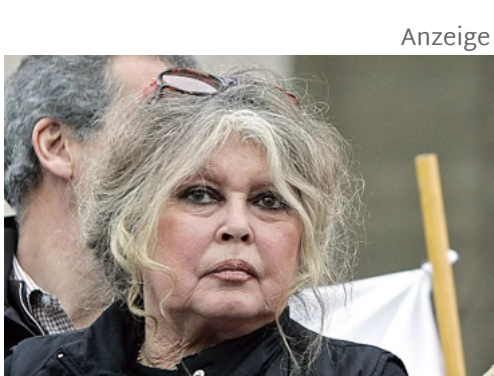
Nuubu
Ärzte verblüfft: Das bringt Entgiftung über die Füße wirklich

Anzeige



Gelenkstützen
Knieschmerzen nach 50 Jahren? Tun Sie dies 2 M...

Anzeige



Tippsundtricks.co
Brigitte Bardot lebt seit 62 Jahren in diesem...

Anzeige



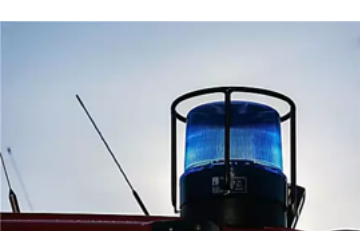
consumer-focus.com
Kardiologe: Der beste Weg für schlanke...



Schwäbisches Tagblatt
Kretschmann kritisiert Palmers Aussage zum...



Schwäbisches Tagblatt
Häuser aus Baden-Württemberg bei Krönungsfeier...

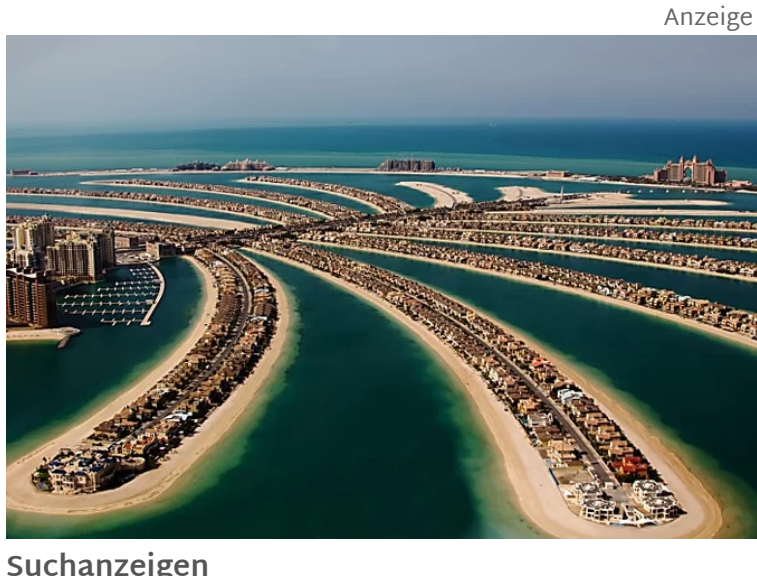


Schwäbisches Tagblatt
Mountainbiker stirbt bei Sturz



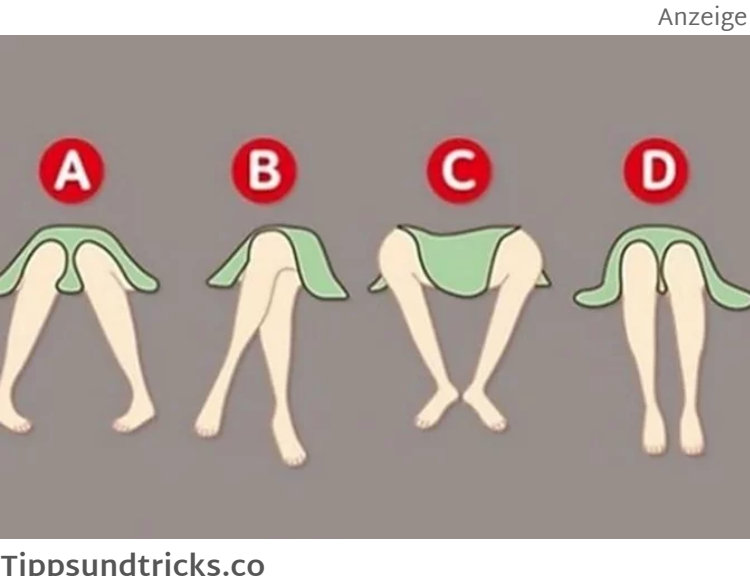
Schwäbisches Tagblatt
Mann baut Unfall und will Autos von Erst Helfern klauen

Anzeige



Suchanzeigen
Warum sind Häuser in Dubai so günstig? (Schau mal)

Anzeige



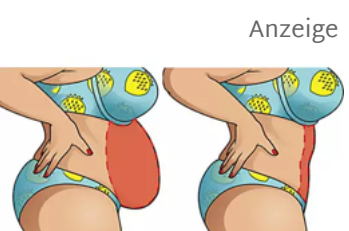
Tippsundtricks.co
Deine Sitzhaltung verrät dir etwas über dich, was du noch nicht wusstest..

Anzeige



Investor-Prämien
Krypto-Experte Markus Miller:...

Anzeige



Wonder Patch
Schnell Gewicht verlieren? Hier i...

Anzeige



Angebote für Luxuskreuzf...
Seniorenkreuzfahrten 2023: unverkaufte...

Anzeige



Anlegernachrichten.c...
Diese Wasserstoff...

Dubai-Villen | Gesponserte Links

Der Besitz einer Villa in Dubai ist nicht so teuer, wie Sie denken!

Tipps Und Tricks

Deine Finger verraten eine Menge über deine Persönlichkeit

Schwäbisches Tagblatt

Motorradfahrer stürzt in Kurve und stirbt

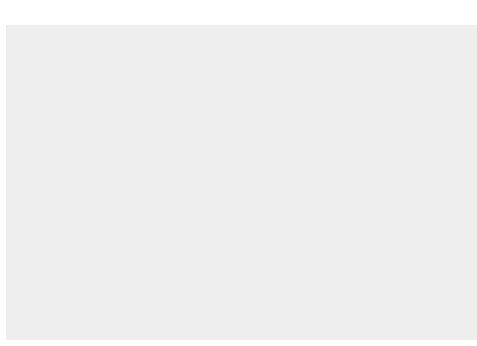
Schwäbisches Tagblatt

Senior nach Sturz aus dem Fenster lebensgefährlich verletzt

Schwäbisches Tagblatt

Verlobungsfeier endet in Polizeieinsatz

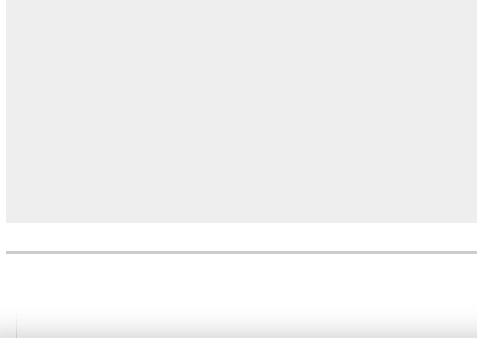
Aus diesem Ressort



Tübingen/Reutlingen · Verkehr
Bahnstrecke zwischen Stuttgart und Tübingen: Einige Züge fallen nachts aus
08.05.2023 | Mara Lucas |



Tübingen · Einzelhandel
Zinser übernimmt Modehaus und wird eine Nummer größer
08.05.2023 | sg |



Tübingen
Garten & Gaumen-Messe in Tübingen: Genussmarkt unter Bäumen
08.05.2023 | ST |



Push aufs Handy

Die wichtigsten Nachrichten direkt aufs Smartphone: Installieren Sie die **Tagblatt-App für iOS oder für Android** und erhalten Sie Push-Meldungen über die wichtigsten Ereignisse und interessantesten Themen aus der Region Tübingen.



Die Tagblatt-Newsletter

Bleiben Sie auch in der Ferne immer informiert, was in und rund um Tübingen passiert.



Samstags verschicken wir die **News der Woche**, unser Klassiker: Die wichtigsten Themen und Geschichten direkt im E-Mail-Postfach.



Werktags versenden wir um 9 Uhr die **News am Morgen** mit den wichtigsten aktuellen Nachrichten.



Sonntagabends kommt unser **Sport-Newsletter** mit den wichtigsten Lokalsport-Berichten und Ergebnissen vom Wochenende.



Sie interessieren sich für **gutes und gesundes Essen und Trinken** in den Regionen Neckar-Alb und Nordschwarzwald? Sie wollen immer über regionale Gastronomie und lokale Produzenten informiert sein? Dann bestellen Sie unseren Newsletter **Prost Mahlzeit!**



Sie interessieren sich für **Berichte aus den Gerichten**, für die **Arbeit der Ermittler** und dafür, **was erlaubt und was verboten** ist? Dann bestellen Sie unseren Newsletter recht & unrecht!



Nachleben, Studium und Ausbildung, Mental Health: Was für dich dabei? Willst du über News und Interessantes für junge Menschen aus der Region auf dem Laufenden bleiben? Dann bestelle unseren Newsletter **los geht's!**

In Ihrem **Benutzerprofil** können Sie Ihre **abonnierten Newsletter** verwalten. Für alle Tagblatt-Newsletter können Sie sich bei [tagblatt.de/newsletter](#) auch ohne Registrierung anmelden.

Das Tagblatt in den Sozialen Netzen

